

Hamburger Wochenblatt, 27.04.2016

Mehr Platz für Kreativität

Richtfest beim Kultur Palast: Paten für weitere Finanzierung gesucht

Von Karen Grell

BILLSTEDT Mit weit über 200 Gästen konnte jetzt das Richtfest für den Erweiterungsbau „Stiftung Kultur Palast“ gefeiert werden. Wer Lust hatte, konnte sich auch gleich an dem Quiz „Wer wird der erste sein“ beteiligen. Elbphilharmonie oder Kultur Palast, das war hier die schwere Frage. Wer wird zuerst seine Türen öffnen? Unter den Schätzern, die dann am Ende richtig liegen, wird eine Perlenkette, ein Gutschein für ein Menü beim Blockhouse oder freier Eintritt beim Bäderland verlost.

Fast ein Jahr ist es her, seit Intendantin Dörte Inselmann zusammen mit Bürgermeister Olaf Scholz und dem damaligen Bezirksamtsleiter Mitte, Andy Grote, den ersten Spatenstich setzte und damit den Auftakt gab zum Erweiterungsbau. Als Schlüsselprojekt der Integrierten Stadtentwicklung in Billstedt ist das Haus stets gut besucht und alle kulturellen Angebote werden ausgiebig von den Bewohnern des Stadtteils genutzt. Seit der Gründung im April 1980 entwickelte sich der Kultur Palast zu ei-

Diane Neukirch vermittelt zum Richtfest Stuhlpatenschaften
Fotos: Karen Grell



Am Dienstag war Richtfest im Kultur Palast mit weit über zweihundert Gästen

Fortsetzung auf der nächsten Seite

KW 17/2016

nem kulturellen Zentrum in Billstedt, den alle Generationen gemeinsam besuchen. In den letzten zehn Jahren hat sich die Besucherzahl sogar vervierfacht. Von anfangs 56.000 auf heute über 250.000.

Immer mehr Workshops, Veranstaltungen und unterschiedliche Gruppen, die hier die Räume nutzen, führten zu Raumknappheit und dem Wunsch nach mehr Platz. Der Ausbau des Hauses wurde dringend notwendig und die Finanzierung möglich gemacht. 2200 Quadratmeter zusätzliche Fläche für den Betrieb des Hauses sind „Ein großes Glück und wir danken allen Mitwirkenden herzlich“, so Inselmann.

Der Kultur Palast bietet vor allem auch den Stiftungsprojekten, wie den Klangstörchen und der HipHop Academy Hamburg einen kreativen Gestaltungsraum. Der Fokus der Förderung liegt in diesen Bereichen auf der kulturellen Teilhabe von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Sie haben im Kultur Palast die Möglichkeit, ihre Talente auszuprobieren und einer sinnvollen Freizeitgestaltung nachzugehen.

Um noch Gelder für den über sieben Millionen teuren Neubau am Kultur Palast einzuwerben, hat sich das Team des Hauses verschiedene Möglichkeiten überlegt. Mit einer Stuhlpatenschaft können Sponsoren für einen Zeitraum von fünf Jahren beweisen, dass „Ihr Platz im Kulturpalast ist“. Aber auch Kacheln kann man erwerben und damit zu einem Teil des dreistöckigen Baus werden.

Der Kultur Palast ist ein Ort der Begegnung im Stadtteil

und „für die Stiftung ist es eine große Herausforderung eine Bühne für interkulturelle Angebote und Nachwuchstalente zu schaffen“, freut sich Dörte Inselmann. Sie dankte beim Richtfest auch den Nachbarn, die immer viel Geduld gezeigt haben und die Übergangslösungen während der Bauphase in Kauf genommen hatten. Die Wette steht nun: Wer wird die Nummer eins in Hamburg?